

Gemeinsam geführte Oberstufe

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... für die Oberstufe wird ein eigener neuer Schulkreis gebildet, dem in Zukunft nur noch eine Schulbehörde vorsteht.

Rolf Dickenmann, Schulreferent aus Ramsen, wies in seinen Ausführungen darauf hin, dass durch die Zusammenlegung insbesondere beim Freifachangebot eine bedeutende Qualitätssteigerung erreicht werden kann. «Je mehr Schüler ein Fach wählen wollen, desto grösser wird auch das Angebot.» Er sieht grosse Vorteile im Zusammenschluss der Oberstufen und hat, wie er sagt, an den Informationsveranstaltungen vonseiten der betroffenen Eltern ein positives Echo gespürt.

Obwohl die Klassengrössen optimiert werden, sollen die bisherigen Lehrpersonen nach Möglichkeit

behalten werden. Würden Anpassungen notwendig werden, hoffte man, dass sie durch natürliche Abgänge aufgefangen werden können. Die Zusammenführung der Oberstufe sei ein ehrgeiziges Projekt. Es wird von einer Projektgruppe bearbeitet, in der auch Vertreter der Oberstufe Einsitz haben.

Primarschule bleibt im Dorf

Obwohl sich eine Zusammenführung aus verschiedenen Gründen auch für die Primarstufe anbietet, wurden bis jetzt weder konkrete Massnahmen noch ein zeitlicher Rahmen festgemacht. Ueli Böhni, Schulreferent aus Stein am Rhein, erklärte: «Es ist das erklärte Ziel, dass auch die Primarschulen näher zusammen rücken. Das macht Sinn im Hinblick auf den Übertritt in die gemeinsame Oberstufe.» Damit dieses Projekt zu gedeihlichen Lösungen führt, wird eine Gruppe für Schulentwicklung eingesetzt, die alle Primarschulen mit einbezieht.

Pro Dampfer gründet Aktiengesellschaft

Am 2. Juni erfolgte auf dem Handelsregisteramt Frauenfeld die Gründung der «Pro Dampfer AG» mit einem Startkapital von 1 Million Franken. Anvisiertes Endziel ist es, 10 bis 12 Millionen Franken für den Bau und Betrieb eines Dampfschiffes für Untersee und Rhein zusammenzutragen. Verwaltungsratspräsident ist Dr. Hansjörg Lang, Gemeindepräsident in Mammern, Dorfarzt und langjähriger Thurgauer Kantonsrat. Im Verwaltungsrat nehmen ferner Einsitz: Dr. Eduard Joos, Historiker und ehemaliger Schaffhauser Kantonsrat, sowie Eduard Looser, ehemaliger Rektor der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen. Die Gründung erfolgte im Auftrag der Jahresversammlung des «Vereins Pro Dampfer», der



Der Verwaltungsrat präsentiert die Pläne fürs Dampfschiff. Bild zvg

2012 gegründet wurde und gegenwärtig 2241 Mitglieder umfasst. Liberiert sind 387 Aktien à 1000 Franken. Schon an der Jahresversammlung vom 15. April wurden die ersten 144 Aktien gezeichnet, seither macht der Aktienverkauf grosse Fortschritte. Es ist aber noch ein weiter Weg, bis das Finanzierungsziel erreicht ist. (Eing.)

Steiner Sagen und Legenden

Zugegeben: Stein am Rhein bietet Stoff aller Genres in Hülle und Fülle. Die Kunst besteht allerdings darin, diesen auch zu sehen und ihn zu einem Ganzen zu verdichten. Jean-Marc Rossi sowie Roman Sigg ist dies gelungen: Sie brachten das Buch «Sagen und Legenden aus Stein am Rhein» heraus. Dabei fungierten sie sowohl als Herausgeber wie auch als Autoren von Zwischentexten und Quellen. Entstanden ist ein kleinformatiges Werk in grafisch reizvoller Aufmachung, das den teilweise versunkenen Staaner Sagenschatz gleichsam ans Licht unserer Zeit hebt.

Auf rund 80 Seiten werden sieben Sagen, ein Kapitel zum Thema «No e Wili» sowie drei Legenden ausbreitet und ins historische Umfeld gestellt. Zahlreiche Illustrationen sowie auf den Innenseiten der Deckelklappen eine Karte und eine Stadtansicht Steins um 1642 zeichnen das Kleinod ebenso aus wie weiterführende Quellenangaben.

Werdlistein und Stadtgespenst

Der Inhalt geht auf die Sammlung «Sagen und Legenden» zurück, die der Steiner Lehrer Max Ambühl 1972 für den Historischen Verein Stein am Rhein zusammengestellt hatte. Der Sagenteil spannt sich vom Werdlistein, der dem Städtchen einst zum Namen ver-

holfen haben soll, über den Hirsch auf Hohenklingen und den Schatz auf Burg bis hin zum Staaner Stadtgespenst. Den Mittelteil nimmt das Thema «No e Wili» ein. Im dritten Teil des Buchs wird den Steiner Legenden gehuldigt. (ehu)

Preis: Für 9.80 Fr. in den regionalen Buchhandlungen erhältlich.



Die Herausgeber Roman Sigg und Jean-Marc Rossi.

Bild ehu

Individuelles Malen in Diessenhofen

Das individuelle Malen ist Ausdruck der eigenen Persönlichkeit und Kreativität und so einzigartig wie Sie selbst.

Im angebotenen Kurs ist es möglich, spielerisch mit Farben und Formen zu experimentieren und dabei verschiedene Techniken des Malens kennen zu lernen.

Tauchen Sie ein in die eigene Welt des Ausdrucks und der Fantasie. Die persönliche individuelle Arbeit sowie Freude und Spass an einer neuen Erfahrung spielen dabei eine wichtige Rolle. Der Kurs wird wöchentlich, jeden Dienstag ab 16. 8. bis 13. 9. von 15.45 bis 17.45 Uhr im Begegnungszentrum Leuehof, Schmiedgasse 16 in Diessenhofen, durchgeführt. Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83.

Dominik Linder
Pro Senectute Thurgau

ANZEIGE



GROSSER SOMMERMARKT STEIN AM RHEIN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Die Markthändler und Gewerbeverein Stein am Rhein.

Samstag, 11. Juni 2016

im Städtli